

# Ein erster Schritt – mehr nicht

Von Matthias Vieweger

---

War dieser Mittwoch ein guter Tag für Wunsiedel? Nein, werden die Bewahrer des Ist-Zustands und Kämpfer für den „Kronprinz“ sagen. Sie können und wollen sich die Maximilianstraße ohne das Hotelgebäude nicht vorstellen. Das ist durchaus verständlich. Schließlich war der „Kronprinz“ die erste Adres-

se am Platz und Symbol für eine stolze und starke Kreisstadt.

Aber das ist Vergangenheit. Seit Jahren steht die Immobilie leer. Die Abriss-Gegner haben es bis heute nicht geschafft, plausibel zu erklären, was ihrer Meinung nach auf Dauer mit dem Ex-„Kronprinz“ geschehen soll. Nichts tun, alles so zu belassen, wie es ist, das kann keine Lösung sein.

Eine immer mehr verfallende Immobilie, bei der nur noch der Storch-Horst auf dem Dach von Leben zeugt, ist kein Sinnbild für eine Kleinstadt mit guter Zukunft.

An die allerdings glauben Bürgermeister Karl-Willi Beck sowie die Verantwortlichen des Kommunalunternehmens „WUN Immobilien“ und der Sparkasse Hochfranken.

Nach einem langen, quälend langen Verhandlungsmarathon präsentieren sie nun ein Projekt, das mehr Leben in die Wunsiedler Innenstadt bringen soll. Das ist ein erster Schritt. Nicht mehr und nicht weniger. Weitere Schritte müssen folgen.

Das „Kronprinz“-Areal sollte zum Projekt „WUN Initial“ werden. Zu einem Projekt, das vor allem private

Investoren ermutigt, in Wunsiedel etwas zu realisieren. Denn der klammen Stadt sind – zu einem beträchtlichen Teil selbst verschuldet – über Jahre die Hände gebunden.

Und schließlich gilt nicht nur für die Festspielstadt: Die Zukunft der Innenstädte sollten Macher gestalten. Nicht Menschen, die unaufhörlich auf der Bremse stehen.